

Besseren Test werten?

Beitrag von „carla-emilia“ vom 3. Dezember 2005 11:17

Hallo,

ich habe kürzlich in einer meiner Klassen einen Vokabeltest schreiben lassen, der (wohl auch durch meine Schuld) nicht so doll ausgefallen ist. Der Schnitt ist nicht wirklich katastrophal, aber ich denke, das Ergebnis ist den Schülern nicht gerecht geworden. Ich würde den Test daher entweder nicht werten und demnächst einen neuen schreiben lassen. Schlecht ist das natürlich für die Schüler, die jetzt gute Noten hatten.

Meine Frage lautet nun: Darf ich den zweiten Test schreiben und dann die jeweils bessere Note werten? Ist das rechtlich ok?

Vielen Dank!

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Birgit“ vom 3. Dezember 2005 11:43

Hallo Carla-Emilia,

die Frage danach, ob eine Handlungsweise "rechtlich ok" ist, stellt sich doch immer dann, wenn es möglich wäre, dass sich z.B. ein Schüler dadurch benachteiligt fühlt. Kläre doch mit den Schülern im Gespräch, ob für sie eine solche Handhabung der beiden Test ok wäre. Ich bin allerdings auch nicht unbedingt der Typ, der alle Eventualitäten vorher abklärt. Klar, gibt es Situationen, da muss klar sein, dass ich mich nicht auf rechtliches Glatteis begebe, aber in dem Fall eines einfachen Tests halte ich das für übertrieben. (Schließlich gibt es auch noch eine gewisse pädagogische Freiheit in dem System, so dass ich durchaus pädagogisch begründete Handlungsweisen auch entsprechend argumentieren kann.)

Grüße

Birgit

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Dezember 2005 13:48

Wieso nicht einfach individuell für jeden Schüler den jeweils besseren Test werten? Das wird bei Wiederholungsarbeiten meines Wissen nach doch auch so gehandhabt?

Gruß
Heike

Beitrag von „Timm“ vom 3. Dezember 2005 16:36

Ich bin ja ein deutlicher Verfechter rechtlich korrekten Arbeitens. Aber: Wer wird denn im Ernst deine Entscheidung anzweifeln wollen, den besseren Test zu werten, sie ist ja ausnahmslos zum Vorteil aller?!

Beitrag von „Birgit“ vom 3. Dezember 2005 16:44

Zitat

Heike schrieb am 03.12.2005 13:48:

Wieso nicht einfach individuell für jeden Schüler den jeweils besseren Test werten?

Ich hatte es so verstanden, dass Carla-Emilia genau dies vorhat.

Beitrag von „Peter_Pan“ vom 3. Dezember 2005 17:22

Hallo Carla-Emilia,

ich seh da auch keine Probleme. Es wird sich bei der Vorgehensweise, die Du vorhast, keiner benachteiligt fühlen, also wirds mit Sicherheit auch keine Klagen geben. Nur bei richtigen Klassenarbeiten würd ich sowas nicht machen, da könntst dann Probleme mit Notentransparenz und sowas alles geben. Wenn ich bei ner richtigen [Klassenarbeit](#) den Eindruck hab daß sie mir

zu schwer geraten ist dann zöger ich grundsätzlich nicht damit, die hochzukorrigieren. Das geht mit der richtigen Notentabelle immer, man muß einfach nur die für die einzelnen Noten nötigen Punktzahlen runtersetzen. Ich denk damit wird man den Schülerinnen und Schülern am ehesten gerecht.

Viele Grüße

Peter Pan

Beitrag von „carla-emilia“ vom 3. Dezember 2005 17:41

Super, danke euch allen!!!

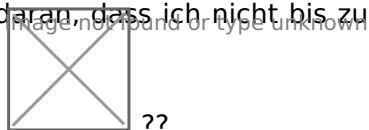
Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Dezember 2005 19:54

Zitat

Ich hatte es so verstanden, dass Carla-Emilia genau dies vorhat.

Achso, hatt ich nicht kapiert, ich dachte, sie wollte den im Schnitt besseren Test für alle werten... äh, wie ich grad feststelle, liegt das daran, dass ich nicht bis zu Ende gelesen habe -



woher KENN ich solch ein Leseverhalten bloß... ??

schäm

Heike